

Architekturforum Augsburg e.V.

Architektur – Stadtentwicklung - Denkmalpflege

Fleckenbelag Maximilianstraße Westseite

Ergänzend zu unseren bisherigen Ausführungen tragen wir folgendes nach:

Die Ausschreibung vom 18. August 2011 erfolgte lt. Seite 1 **unter der Voraussetzung**, dass **„die Maximilianstraße gemäß Bebauungsplan gestalterisch aufgewertet werden soll!“**

Auszug 1. Seite der Ausschreibung:

Die Maximilianstraße soll gemäß Bebauungsplan gestalterisch aufgewertet werden. Hierzu werden im hier vorliegenden 1. Bauabschnitt die Gehwege für Los 1 vom Apothekergässchen bis zur Katharinengasse und für Los 2 von der Hallstraße bis zur Armenhausgasse verbreitert. Der bestehende Gehwegbelag und der Pflasterbelag der Fahrbahn werden ausgebaut und mittels neuem Belag aus Natursteinplatten neu hergestellt.

In dieser Ausschreibung wurde die Gestaltung und das zu verwendende Material unter Hinweis auf den bisher schon verlegten Plattenbelag vor der Maximilianstraße 29-30 (Filmpalast) festgeschrieben (**Flossenbürger Granit, beidseitig kugelgestrahlt, Plattengröße 350/350/80mm!**)

Auch wurde ausgeschrieben, dass Anschlüsse an Häuser und Einbauten in **Granitkleinsteinpflaster** erfolgen sollte und nicht wie nun ausgeführt **„eingeflext“!**

Auszug 1. Seite der Ausschreibung:

Plasterdecke aus Granitkleinpfl. herst.

Pflasterdecke aus Granitkleinpflastersteinen, einschl. Lieferung.

Steingröße mm/mm/mm '80/80/80' einschl. Bindersteine für Fugenversatz

mit einer maximalen Fugenbreite von 10 mm auf vorhandener Tragschicht herstellen.

Bettungsdicke 3 bis 4 cm,

Verlegung in Reihen

zur Anpassung an Einbauten und Häuser,

auf Pflasterbett aus Baustoffgemisch 0/4, D15 / d85 kleiner gleich 5; D50 / d50 kleiner gleich 25

verfugen mit Baustoffgemisch 0/4 D15 / d85 kleiner gleich 5; D50 / d50 kleiner gleich 25

Architekturforum Augsburg e.V.

Architektur – Stadtentwicklung - Denkmalpflege

Die Angebote wurden am **18.08.2011 um 10:30 eingereicht (Eröffnungstermin)**. Bereits am **25.08.2011** erhielten die Anbieter vom Baureferenten die schriftliche Mitteilung, dass die Ausschreibung aufgehoben wird, weil der vorgelegte Musterstein in Größe und Farbe nicht den Vorgaben der Ausschreibung entspricht und kein wertbares Angebot eingegangen ist. Dieses Schreiben trägt das Datum **11.Feb. 2011 – 6 Monate früher?!**

Originalschreiben vom 11.Feb. 2011:

Stadt Augsburg		Referat 6
Stadt Augsburg, Postfach 11 19 40, 86044 Augsburg	Dienstgebäude	Rathausplatz 1 86150 Augsburg
<i>Finma X</i>	Zimmer	547
EINGEGANGEN	Ansprechpartner(in)	Herr Friedl
25. Aug. 2011	Telefon	(0821) 3 24 - 4605
	E-Mail	vergabe.baureferat@augzburg.de
	Telefax	(0821) 3 24 - 3084
	Ihre Zeichen	
	Unsere Zeichen	006-Fr
	Datum	11. Feb. 2011
	<small>Unsere Zeichen und Datum bei Antwort bitte angeben. Bitte beachten: E-Mails haben keine Rechtsverbindlichkeit. Hinweise zur E-Mail-Nutzung unter www.augsburg.de</small>	

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A hier: Gehwegverbreiterung in der Maximilianstraße, 1. Bauabschnitt

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorgelegte Musterstein in der vorgeschriebenen Größe entspricht nicht den farblichen Vorgaben im Leistungsverzeichnis gem. Ziffer 1.8.6 bzw. 2.8.6. Das Angebot ist deshalb nicht wertbar.

Da kein wertbares Angebot eingegangen ist, muss die Ausschreibung aufgehoben werden.

Mit freundlichen Grüßen


Meckle
S. Baureferat

Ist das nur **Schlamperei** oder wurde die Aufhebung der Ausschreibung bereits 6 Monate vorher beschlossen?

Architekturforum Augsburg e.V. – 1. Vorsitzender Volker Schafitel – Maximilianstr. 14 – 86150 Augsburg
Tel.0821/344670 Fax.0821/3446721 www.architekturforum-augsburg.de E-Mail architekt@schafitel.de

Architekturforum Augsburg e.V.

Architektur – Stadtentwicklung - Denkmalpflege

Gleichermaßen **unverständlich wie ungewöhnlich** ist, dass bei der danach praktizierten freien Vergabe an die Fa. Leitenmaier **entgegen der Ausschreibung -**

- **ein anderer Stein**
- **mit anderer Oberfläche,**
- **ein anderer Verlegeverband**
- **und besonders ein anderes Anschlussdetail an Häuser und Einbauten**
(Einschneiden der Platten statt Granitkleinsteinpflaster)

- zur Ausführung kommen. Das bedeutet, dass man sich bei den wichtigen Ausführungsrichtlinien nicht an die vorausgegangene Ausschreibung hält!

Dies kommt einer freien Vergabe gleich, die bei dieser Auftragssumme **rechtlich nicht möglich ist!**

Wir wissen aus zuverlässiger Quelle, dass der Ausschreibung vom 18.Aug. 2011 Musterplatten der **Fa. E. Raiss GmbH + Co. Baustoffhandel KG in Thannhausen** beigelegt waren.

Die Fa. Leitenmaier, an welche die Arbeiten jetzt frei vergeben wurde bezog ihren Stein von der **Fa. Bercher / Malaiko, Weißenhorn.**

Die Fa. Raiss war auch der **Lieferant der Granitplatten in Schwabmünchen**, wo sich unsere Bauverwaltung erst nach Auftreten der Fleckenprobleme auf der Westseite der Maximilianstraße informiert hat.

Den Belag auf der Ostseite der Maximilianstraße liefert jetzt die **Fa. E. Raiss**, welche das Material von dem Steinbruch bezieht, von dem auch die Schwabmünchener Platten stammen.

Die Regierung von Schwaben ist der Auffassung, alles ist ordentlich gelaufen!

Wir sind es nicht!

Volker Schafitel, Architekt
1.Vorsitzender